



PSV-

express

*Polizeipartverein
Rastatt e.V.*

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Liebe Fußballfreunde, liebe Gäste!

Im Namen des Präsidiums des PSV Rostock e.V. begrüße ich Sie alle sehr herzlich in der Sportanlage am Damerower Weg. Heute startet der PSV mit seiner 1. Herrenmannschaft in das erste Oberliga-Spieljahr, und die 1. Damenmannschaft wird am nächsten Sonntag ihr erstes Heimspiel austragen.

Für den Verein ist es in der Tat ein stolzer Erfolg, der sehr sehr viel Mühe gekostet hat. Ich glaube aber, daß sich die geleistete Arbeit gelohnt hat.

In wenigen Minuten wird eine junge Oberliga-Mannschaft auflaufen, die sich zum Ziel gesetzt hat, einen sicheren Platz im Mittelfeld zu erreichen, um vielleicht schon im nächsten Spieljahr das Vereinsziel „Regionalliga“ anzupeilen.

Unsere Damen waren im letzten Spieljahr nur ganz knapp „Zweite“ hinter Turbine Potsdam geworden. In diesem Jahr soll das anders werden: wir wollen gemeinsam an die Tür der Bundesliga klopfen. Der Sport war schon immer Aushängeschild unserer schönen Hansestadt. Das muß und soll so bleiben. Der PSV Rostock e.V. erhofft sich nun auch eine Chance im Leistungsfußball. Helfen Sie bitte mit und kommen Sie zu uns – wir geben uns alle Mühe –. Und noch eines: Mit Ihrem Kommen stützen Sie unser Konzept „Sport statt Gewalt“.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Dieter Hempel

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

NOFV OBERLIGA NORD 1. HERREN

Vorstellung:

FSV Rot-Weiß Prenzlau

Unser heutiger Gegner: „Einstelliger Tabellenplatz ist das erklärte Ziel“

Als erster Konkurrent nach dem Aufstieg in die Amateuroberliga gibt mit dem FSV Rot-Weiß Prenzlau ein traditionsreicher Verein seine Visitenkarte im Damerower Weg ab, der vielen Rostocker Fußballfreunden noch aus DDR-Liga-Zeiten bekannt ist.

Die Prenzlauer, welche es gewohnt sind, schwierige Situationen zu meistern, wollen endlich einmal im vorderen Tabellenfeld landen. Trotz einiger Abgänge sicherlich ein realistisches Ziel, denn die Rot-Weißen setzen auf Kontinuität und ein stabiles Umfeld. So überstanden sie auch den Konkurs ihres Hauptsponsors und verstärkten

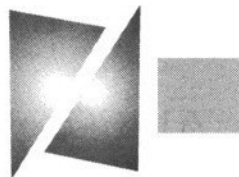
gezielt ihre Mannschaft.

Umsetzen soll die ehrgeizigen Ziele in erster Linie das Prenzlauer Urgestein Bernhard Wilski, der als Spielertrainer vom ersten FC Schwedt nach Prenzlau zurückkehrte. Dabei setzt Wilski, der die Umschaltstation von der Abwehr auf den Angriff übernehmen soll, vor allem auf seine sattelfeste Abwehr mit dem polnischen Torwart Masnik und seinem Landsmann Goszka als Libero.

Im Angriff hofft man auf Thomas Günther, der vom SC Viktoria Templis kam und in der Landesliga immerhin 28 Treffer erzielte. Die Prenzlauer werden also heute alles tun, um unserem Aufsteiger den Sieg streitig zu machen. Hoffen wir also auf ein faires und gutklassiges Oberligaspiel – und natürlich auf einen Sieg unseres PSV.

Druckhaus Trautmann GmbH

Gewerbepark Südstadt · Nobelstraße · 18059 Rostock
Telefon 03 81/44 51 52-53 · Telefax 03 81/44 51 54



Rückblick Spiel Herren

In Rostock rollt auch in der Saison 1994/95 der Oberligafußball. Nach dem Abstieg der Hansaamateure wird der PSV Rostock e.V. in dieser Serie die Farben der Hansestadt in der Amateuroberliga Nord vertreten.

Landesmeister von Mecklenburg-Vorpommern wurde das Team noch unter seinem alten Namen VfL, ehe zum 1. Juli der Anschluß an den Polizeisportverein erfolgte.

Im engeren Favoritenkreis mußte man den VfL vor Saisonbeginn schon zählen, denn mit den fünf ehemaligen Hansaamateuren Schulz, Arnholdt, Rutentut, Finck und Salow konnte man sich erheblich verstärken. Eine Platzierung im oberen Tabellendrittel wurde deshalb erwartet. Doch schon früh wurde deutlich, daß die Mannschaft mehr erreichen kann.

Spätestens zur Winterpause, als der VfL ungeschlagen mit 28 zu 4 Zählern souverän das Feld anführte, wurde die neue Zielstellung „Aufstieg“ ausgegeben. Als dann auch noch gegen den ärgsten Rivalen 1860 Stralsund mit 5:4 gewonnen wurde, war schon so etwas wie eine Vorentscheidung im Kampf um den Meistertitel gefallen. Daran konnte auch die erste Saisonniederlage

am 22. von 30 Spieltagen in Trinwilshagen (0:2) und eine folgende leichte Schwächeperiode nichts mehr ändern, denn die Konkurrenz vermochte aus den Punktverlusten des VfL kein Kapital zu schlagen.

Drei Runden vor Schluß wurde die Meisterschaft mit einem 3:0 über Blau-Weiß Polz vor eigenem Publikum endgültig unter Dach und Fach gebracht.

In der Amateuroberliga wird sich unser Team mit einem erheblich veränderten Spielkader präsentieren. Neue Akteure fanden für die anstehende Saison keine Berücksichtigung mehr, auf der anderen Seite gab es in allen Mannschaftsteilen gezielte Verstärkungen.

Neu verpflichtet wurden mit Breese- mann (Hafen Rostock), Kehl (Neu- münster), Weidner (1860 Stralsund), Fuchs (SV Lurup), Bullerjahn (Greifswalder SC), Alldinger (SV Dorf-Mecklenburg), Lässig (HSV Amateure) und Struck (FSV Schwerin) acht Spieler.

Dazu nahmen mit Trommer, Weiss, Schäfer, Lindenberg und Schulze fünf Youngster aus dem eigenen Nachwuchs den Kampf um die Stammplätze auf.

Für Coach Bernd Ziemer und den ihm zur Seite stehenden Co-Trainer Axel Schulz war es sicherlich keine leichte Aufgabe, bis zum heutigen Punktspielauftritt eine schlagkräftige und vor allem gut harmonisierende Mannschaft zu formen. Gelingt es, die im Vorjahr gezeigte Abwehrstabilität auch unter den härteren Bedingungen der Amateuroberliga unter Beweis zu stellen, und schlagen die Neuverpflichtungen gut ein, sollte die Zielstellung - Platz im gesicherten Mittelfeld - durchaus erreichbar sein.

Ein Doppelpunktgewinn in der heutigen Auftaktpartie gegen Prenzlau wäre ein erster kleiner Schritt dahin.

Unsere Herren-Mannschaft

Tor:

Pollex, Christian	03.07.74
Trommer, Mathias	23.09.75
Bresemann, Rene	28.11.72

Abwehr:

Ahrens, Ronald	21.04.73
Rietentiet, Axel	14.07.69
Leutzow, Mathias	12.11.72
Kehl, Arne	15.07.74
Weiss, Martin	11.08.75

Mittelfeld:

Finck, Thomas	11.08.69
Weidner, Axel	08.06.70
Weiß, Gunnar	23.08.73
Bullerjahn, Mayk	01.11.63
Kosel, Andreas	13.04.70
Lindenberg, Marco	11.06.71
Salow, Michael	28.07.67
Aldinger, Philipp	11.01.71

Angriff:

Fuchs, Axel	09.07.68
Struck, Norman	23.02.74
Lassig, Thomas	25.11.71
Kaden, Heiko	11.07.74
Schulze, Jens	23.02.76



NOFV OBERLIGA NORD 1. DAMEN

Unsere Oberliga-Damen



Oben von links: Iris Lange, Katrin Baaske, Katrin Prühs, Mandy Sodemann, Grit Kohlhagen, Sandra Mielke, Ramona Breitenbauch, Heike Wagner, Janice Andresen, Trainer Manfred Draheim. Unten von links: Mannschaftsleiter Nils Krüger, Yvonne Kupatz, Silvana Wandt, Susan Wende, Sylvia Jürß, Sybille Lange. Zur Mannschaft gehören ferner: Uta Giertz, Monika Matzke, Andrea Kunz, Katrin Stielow, Manuela Wietz.

Über den Titel in die Bundesliga

Spontan äußerte sich Trainer Manfred Draheim nach den ersten Resultaten der Potsdamer Meistermannschaft in den Aufstiegsspielen zur Bundesliga:

„Was die können, das können wir auch!“

Mit seiner Meinung war er nicht allein, sie wurde auch von seinen Spielerinnen geteilt. Im Klartext gesprochen heißt das für die PSV-Damen in der jetzt beginnenden Saison: Nicht nur Meister werden, sondern auch die Aufstiegsspiele zur Bundesliga erfolgreich bestreiten und damit die höchste Spielklasse erreichen!

Mit dem Aufgebot von 19 Spielerinnen scheint man „gut bestückt“ zu sein. Die Stamm-Elf steht, aber die Auswechselspielerinnen müssen noch hart an sich arbeiten, um zumindest annähernde Gleichwertigkeit zu erreichen.

Da bleibt weiter zu hoffen, ohne längere Verletzungen und Ausfälle aus familiären und beruflichen Gründen zum Ziel zu kommen. Doch Optimismus ist nach so einer erfolgreichen Saison auf jeden Fall angesagt. Toi, toi, toi!



**Janica
Andresan**
geb. 02.06.12.1971
in Rostock
aktiv seit 1983

Abwehr

Die 23jährige, 1,72 m große Studentin hat sich als Linksbeinerin in den letzten beiden Jahren über die vorherigen Positionen Linksaußen und Linksverteidigerin zu einem soliden Libero entwickelt. Mit der BSC Post Rostock wurde sie 1990 DDR-Meisterin und Pokalsiegerin. Bis auf ein Spiel war sie 1993/94 immer dabei.

**Katrin
Baaske**
geb. 10.01.1969
in Rostock
aktiv seit 1991

Mittelfeld

Technisch versiert und mit gutem Schußvermögen ausgestattet, ist die 25jährige Lageristin (1,72 m) eine wertvolle Stütze im Mittelfeld. Sie war in der DDR-Auswahl und am Meistertitel und Pokalerfolg von Post Rostock 1990 beteiligt. In der vergangenen Saison bestritt sie alle 22 Spiele und schoß acht Tore.



Auftakt gegen zwei Berliner

Aufsteiger Tennis Borussia Berlin II ist am 14. August Gastgeber für die PSV-Damen zum ersten Punktspiel. Gleich eine Woche danach kommt mit dem 1. FC Berlin-Lübars eine weitere Mannschaft aus dem Westberliner Raum zur ersten Heimpartie nach Rostock (21.08. um 14.00 Uhr). Die Vertretungen des früher eigenständigen Westberlin erweisen sich nach der Wende als eine Verstärkung für die dann gebildete NOFV-Oberliga. Dort gab es nämlich die vielfache Anzahl von Mannschaften gegenüber der früheren DDR, wo Damenfußball nicht besonders gefördert wurde, andere Sportarten eindeutig den Vorrang besaßen. Der 1. FC Lübars war seit jeher mit in der Westberliner Spitze zu finden. In der Saison 1992/93 vor dem Lokalrivalen 1. FC Neukölln NOFV-Meister geworden, scheiterte Lübars in der Aufstiegsrunde zur Bundesliga dann aber eindeutig. In der verflissenen Oberligaserie zogen die Berlinerinnen gegen Ro-

stock zweimal klar den kürzeren: 0:3 daheim und 1:9 in Rostock. Danach landeten sie abgeschlagen auf dem 8. Platz im 12er Feld der Oberliga. Die Berliner Fußball-Woche zur vergangenen und kommenden Saison des 1. FC Lübars: „Der häufige Trainerwechsel führte zu spielerischen Defiziten. Wenn da wieder Ruhe einkehrt, sollte der Exmeister in der oberen Hälfte anzusiedeln sein.“ Die vier Neuzugänge, darunter Corina Trautmann vom Oberliga-Dritten Fortuna Dresden, könnten sich, so heißt es in dem Blatt weiter, sehen lassen, seien mehr als Ersatz für die „Abgereisten“ (drei an der Zahl). Die dann folgenden Gegner des PSV Rostock: 28. August Pokalspiel der 2. Runde (noch nicht ausgelost); 04. September, 10.00 Uhr, Heimspiel gegen TSV Gera-Zwötzen.

Nur fünf „Miese“ in 22 Spielen

Die Oberligasaison 1993/94 war zweifellos die seit der Wende bisher erfolgreichste der 1. Damenmannschaft. Nur mit einem Punkt Rückstand wurde sie hinter Turbine Potsdam NOFV-Vizemeister. Von den 22 Spielen gingen lediglich zwei verloren: 1:3 bei Fortuna Dresden und am Ende der 1. Halbserie auf eigenem Platz 1:2 gegen Potsdam. Ein weiterer Minuszähler mußte beim 0:0 in Erfurt hingenommen werden. Höhepunkt war das letzte Spiel am 15. Mai bei den bereits vorher als Meister feststehenden Potsdamerinnen. Mit 4:3 gelang dort die Revanche für die verlorene

Heimpartie. Aufhorchen ließ der PSV überregional im DFB-Pokalwettbewerb. Er schaltete die Bundesligisten Sachsenroß Hannover (4:2) und SG Bergisch-Gladbach (2:1) aus, stieß als einzige Oberligamannschaft bis ins Achtelfinale vor und gab sich erst in der Runde der letzten Acht beim Bundesligisten SC Klinge-Seckach 1:4 geschlagen. Schöne Erfolge unserer Damen, deren Freude am Fußball auch dadurch zum Ausdruck kam, daß sie zu den elf Auswärtsspielen (am Spieltag!) durchschnittlich je 700 km Busreise (Hin- und Rückfahrt) in Kauf nahmen.

Durch den Zusammenschluß des VfL Rostock mit dem PSV Rostock hat es auch im Bereich Fußball einen qualitativen und quantitativen An Schub gegeben. Bei ca. 300 Mitgliedern befinden sich 16 Mannschaften im Spielbetrieb des männlichen und weiblichen Bereiches. Dabei richtet sich das Hauptaugenmerk der Abteilung Fußball neben dem Leistungsbereich der beiden Amateuroberligen der Männer und Damen auch auf einen ausgeprägten Breitensport im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenektor. Besonders für den Fußballnachwuchs muß noch mehr getan werden, um den Kindern und Jugendlichen beiderlei Geschlechts Perspektiven für die sportliche Freizeitgestaltung zu bieten. So werden innerhalb des Programms

„Sport statt Gewalt“ Spiel- und Trainingsangebote für die Kinder im Rostocker Nordosten, in Dierkow und Toitenwinkel angeboten. Gerade bei der dort vorherrschenden Erlebnisarmut für die junge Generation in den Neubauvierteln ist das Engagement vieler gefragt. Dieser Sache fühlt sich auch die Abteilung Fußball des PSV Rostock verpflichtet. Aus der nachstehenden Übersicht sind die Einordnung unserer Mannschaften, die sportliche Zielstellung und die Trainer/Betreuer ersichtlich. Bei Interesse an der Arbeit oder Betätigung in unserer Fußballabteilung sind wir gern zu weiteren Auskünften bereit.

Leonhardt,
Abteilungsleiter Fußball

	Spielklasse	sportl. Zielstellung	Trainer	Mannschaftsleiter
1. Männer	Amateuroberliga	gesichertes Mittelfeld	Ziemer, Schulz	Hölken
2. Männer	Bezirksklasse	Aufstieg Bezirksliga	Lange, Kibgies	Tell
3. Männer	Kreisliga	gesichertes Mittelfeld	Schankin	Jungnickel
4. Männer	Kreisklasse A	gesichertes Mittelfeld	Schankin	Jungnickel
5. Männer	Kreisklasse B	Platz 3-5		
A-Jugend	Landesliga	Aufstieg Regionalliga	Jähn	Werner
B-Jugend	Landesliga	Klassenerhalt	Lange, Braun	Turmann
C ₁ -Jugend	Bezirksliga	Platz 1-3	Hölken	Radies
C ₂ -Jugend	Kreisklasse	Platz 3	Krüger	
D ₁ -Jugend	Bezirksliga	Platz 1-3	Höyнк	Pustolla
D ₂ -Jugend	Kreisklasse	Platz 1-3	Frett, Krüger	
E-Jugend	Kreisklasse	Platz 3-5	Schulz	Gottschalk
F-Jugend	Kreisklasse	Platz 3-5	Schulz	
1. Damen	Bundesliga	Aufstieg	Draheim	
2. Damen	Landesliga	Platz 1-3	Müller	
Mädchen	Kreisklasse	Platz 3-5	Müller	

Tabelle II. Herren

Saisonrückblick 1993/94

1. VfL Rostock
2. SV Rot-Weiß Trinwillershagen
3. TSV 1860 Stralsund
4. Greifswalder SC II
5. TSG Wismar
6. Parchimer FC 92
7. Malchower SV 90
8. SV Warnemünde
9. FC Neubrandenburg II
10. SV Hafen Rostock 61
11. TSV Grün-Weiß Rostock 95
12. SV Tollensewerke Neubrandenburg
13. TSG Neustrelitz
14. TSV 1814 Friedland
- SV Blau-Weiß Polz
- Mecklenburger SV

Tabelle A-Jugend

Saisonrückblick 1993/94

1. Greifswalder SC
2. Schweriner SC
3. VfL Rostock
4. FC Hansa Rostock
5. FC Neubrandenburg
6. TSG Wismar
7. SV Hafen Rostock
8. 1. FSV Schwerin
9. VfL Grün-Gold Güstrow
10. Parchimer FC 92
11. TSV 1860 Stralsund
12. SV Tollensewerke Neubrandenburg
13. Motor Neptun Rostock
14. Hafen Stralsund

Tabelle B-Jugend

Saisonrückblick 1993/94

1. FC Hansa Rostock
2. FC Neubrandenburg
3. TSG Wismar
4. VfL Rostock
5. Greifswalder SC
6. Schweriner SC
7. 1. FSV Schwerin
8. TSV 1869 Stralsund
9. VfL Grün-Gold Güstrow
10. SV Hafen Rostock
11. Parchimer FC 92
12. SV Nevag Neubrandenburg
13. Motor Neptun Rostock
14. Hafen Stralsund



Impressum:

Herausgeber: PSV Rostock e.V.
verantwortlich: Abteilung Fußball
Geschäftsstelle: PSV Rostock e.V.
Blücherstraße 1
18055 Rostock
☎ (0381) 65 22 27
Abteilung Marketing
400 Exemplare
werden kostenlos bei
Heimspielen verteilt

Anzeigen:
Auflage:
Verteilung:

Druck Druckhaus Trautmann
Verarbeitung: Gewerbehof Süd
Charles-Darwin-Ring 5
18059 Rostock
☎ (0381) 44 51 52

Ansprechpartner im Bereich Fußball:

Präsidium: Herr Hempel
1. Herren: Herr Struck
1. Damen: Herr Struck

Abteilungsleiter: Herr Leonhardt
Damen: Herr Ludwig
Jugendobmann: Herr Lange
Nachwuchstrainer: Herr Schulz

Geschäftsstelle: Damerower Weg 25
18059 Rostock
☎ (03 81) 2 70 79